

Beglaubigter Auszug

aus dem Protokoll Nr. 1 über die Sitzung des Schulausschusses vom 19.04.2016

Amt: FB 3 - Bildung, Betreuung und Soziales

**TOP 5 - Schulentwicklung in der Stadt Dissen aTW;
hier: weitere Vorgehensweise
49/2016**

Bemerkung:

Vorsitzende Hörning erkundigt sich, warum kein Vertreter der Landesschulbehörde zur Sitzung eingeladen wurde.

Bürgermeister Nümann berichtet, dass er heute ein Telefonat mit dem zuständigen Dezernenten der Landesschulbehörde bezüglich einer IGS in Trägerschaft der Stadt Dissen geführt habe. Man habe ihm mitgeteilt, dass grundsätzlich kein Vertreter der Landesschulbehörde in die Politik gehe, es würden nur Gespräche mit Vertretern der Verwaltung geführt. Deshalb sei in den nächsten Wochen ein Gesprächstermin mit Fachleuten des Dezernats und Vertretern der Verwaltung wie Herrn Strakeljahn, Frau Schnieders und ihm vorgesehen. Es sei dann die Möglichkeit gegeben, offene Fragen auch aus diesem Ausschuss zu klären.

Frau Schnieders bestätigt, dass Herr Neumann auf ihre Anfrage erklärt habe, dass er nicht in die politischen Gremien gehe.

Vorsitzende Hörning fragt in welcher Form organisatorische Ablauf einer Elternbefragung vor den Sommerferien erfolge.

Bürgermeister Nümann erläutert, dass vor einer Elternbefragung ein entsprechender Beschluss im Verwaltungsausschuss und in der Ratssitzung am 02.05.2016 gefasst werden müsse. Die Gemeinde Bad Rothenfelde könne erst in den entsprechenden Gremien einen Beschluss fassen, wenn dies bereits in Dissen erfolgt sei. Er weist darauf hin, dass die erforderlichen Entscheidungen noch vor der Sommerpause zu treffen seien. Dann könne die Elternbefragung sowie der Antrag auf Übertragung der Trägerschaft erfolgen.

Vorsitzende Hörning möchte wissen zu welchem Zeitpunkt die Elternbefragung durchgeführt werden müsse.

Bürgermeister Nümann führt aus, dass die Klassen 1 bis 3 sowie das letzte Kindergartenjahr zu befragen sei, wenn die Elternbefragung vor der Sommerpause erfolge. Herr Nesslage von der NLschB empfehle aber ausdrücklich eine Befragung nach den Sommerferien durchzuführen. Diese betreffe die Eltern der Grundschulklassen 1 bis 4. Daher schlage er vor die Befragung nach der Kommunalwahl durchzuführen.

Herr Wessels betont ausdrücklich, dass die Erstellung eines guten Konzeptes vor Einführung einer IGS wichtig sei. Er warnt davor eine Schulform auf den Weg zu bringen, die mit heißer Nadel gestrickt worden sei.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.



Beglaubigter Auszug

Es wurde über die Einrichtung einer Planungsgruppe eingehend diskutiert.

Frau Kaiser möchte wissen, warum mit der Elternbefragung in Dissen gewartet werden müsse bis in Bad Rothenfelde eine Entscheidung getroffen worden sei.

Frau Schnieders erläutert, dass jede Gemeinde für ihr Gebiet entscheiden müsse ob eine Elternbefragung durchgeführt werden soll. Die Einrichtung einer Planungsgruppe führe ihres Erachtens jetzt zu weit. Es müsse zunächst geklärt und nachgewiesen werden, dass ein entsprechender Bedarf vorhanden sei. Bei einer Schülerzahl von 140 bis 145 Schülern je Jahrgang in Dissen und Bad Rothenfelde, müssten über 50 % der ausgegebenen Fragebögen mit einer positiven Aussage zurückgegeben werden. Entscheidend sei, dass die betroffenen Eltern die Befragungsbögen verstehen und ausgefüllt zurückschicken würden.

Vorsitzende Hörning fragt an weshalb sich eine Änderung der Mindestschülerzahl von 96 auf 72 Schüler ergeben habe.

Frau Schnieders erläutert, dass nach Aussage von Herrn Nesslage für Dissen eine Ausnahmeregelung zum Tragen käme. Dies würde bedeuten, dass eine Mindestschülerzahl von 72 je Jahrgang über mindestens 10 Jahre gewährleistet werden müsse.

Herr Heuer erkundigt sich nach den 3 Standorten die bei für eine IGS in Frage kommen könnten. Er schlage vor eine Elternbefragung vorzubereiten.

Frau Schnieders erklärt, dass der Landkreis mit einem Architektenteam eine Begutachtung der 3 Standorte vornehmen werde und nach der Sommerpause die Ergebnisse vorliegen.

Vorsitzende Hörning stellt fest, dass der alte Kreistag keine Entscheidung treffen werde.

Ratsfrau Penke erklärt, dass die SPD/Grüne Gruppe, wie im Beschlussvorschlag formuliert, einer Elternbefragung in Dissen und Bad Rothenfelde zustimme.

Vorsitzende Hörning führt aus, dass eine Elternbefragung bis Ende September 2016 erfolgen müsse. Sie erkundigt sich, ob die Verwaltung die Auswertung der Fragebögen vornehme.

Frau Schnieders erklärt, dass die Verwaltung in Abstimmung mit der NLschB die Fragebögen auswerte.

Vorsitzende Hörning stellt fest, dass bis zum 31.10.2016 die Beschlüsse der erforderlichen Gremien vorliegen müssen.

Ratsfrau Öynhausen erklärt, dass sie momentan kein formelles Problem bezüglich einer Elternbefragung sehe. Sie gehe eher davon aus, dass es schwierig sei die Eltern zu erreichen.

Frau Kaiser betont, dass dieses nur möglich sei, wenn entsprechende Vorinformationen in Elternversammlungen vermittelt würden. Evtl. müsse man klassenweise mit 2 Lehrern Informationsabende anbieten. Man brauche diesbezüglich auch entsprechende Unterstützung bei Sprachproblemen. Sie halte es für sinnvoll, wenn Elternbriefe in verschiedenen Sprachen klassenweise verteilt würden.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.



Beglaubigter Auszug

Ratsfrau Öynhausen merkt an, dass sie zur sprachlichen Unterstützung der Informationsabende ausländische Eltern aus dem arabischen und rumänischen Raum mit guten deutschen Sprachkenntnissen ansprechen könne.

Vorsitzende Hörning betont, dass sie sich für eine Elternbefragung ausspreche. Es könne jeder Teilnehmer weitere Diskussionspunkte bis zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises am 12.05.2016 bezüglich der Vorbereitung einer Elternbefragung anbringen.

Herr Lange berichtet, dass sich das Kollegium der Hauptschule trotz der angesprochenen Unwägbarkeiten für eine Elternbefragung ausspreche.

Vorsitzende Hörning regt an, mögliche Fragen an die NLschB bis zum 29.04.2016 bei Frau Schnieders einzureichen, diese könne man dann im nächsten Arbeitskreis klären.

Der Schulausschuss unterbreitet **einstimmig** nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschlussergebnis:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort Dissen in der Gemeinde Bad Rothenfelde sowie der Stadt Dissen vorzubereiten, diese mit dem Landkreis Osnabrück abzustimmen und durchzuführen. Weiterhin beschließt der Rat, einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft für eine Integrierte Gesamtschule bei der Landesschulbehörde zu stellen.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.



Beglaubigter Auszug

aus dem Protokoll Nr. 5 über die Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 25.04.2016

Amt: FB 3 - Bildung, Betreuung und Soziales

**TOP 6.4.2 - Schulentwicklung in der Stadt Dissen aTW;
hier: weitere Vorgehensweise
49/2016**

Bemerkung:

Bürgermeister Nümann berichtet, dass er noch eine Änderung am Beschlussvorschlag für notwendig ansehe. Statt *„Weiterhin beschließt der Rat, einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft für eine Integrierte Gesamtschule bei der Landesschulbehörde zu stellen“* solle der Beschlussvorschlag nun *„Nach erfolgreicher Elternbefragung beschließt der Rat, einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft für eine Integrierte Gesamtschule bei der Landesschulbehörde zu stellen“* lauten. Er begründet seinen Vorschlag damit, dass es nur Sinn mache, die IGS zu errichten, sofern die Elternbefragung positiv verlaufe.

Er erläutert, dass nach der Beschlussfassung im Rat der Stadt Dissen aTW zudem der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde einen gleichlautenden Beschluss fassen müsse. Die Elternbefragung sei dagegen aufwändiger. Man könne diese jedoch bereits eine Woche nach den Sommerferien mit der Elternbefragung starten, sofern dieses gewünscht sei.

Beigeordnete Öynhausen weist darauf hin, dass es das Kernproblem sei, die Eltern zu erreichen. In Dissen müsse eine persönliche Kontaktaufnahme erfolgen, da man hier ein anderes Klientel habe.

StOAR Strakeljahn weist in diesem Zusammenhang auf die aktuellen Anmeldezahlen einschließlich der Kinder mit eingerechnetem zusätzlichem Förderbedarf der Schulen hin:

- Hauptschule Dissen: 14 Anmeldungen
- Realschule Dissen: 41 Anmeldungen

Er führt ferner aus, dass viele Kinder, insbesondere aus Bad Rothenfelde, zur Oberschule nach Bad Laer gehen würden. Die Zahlen zeigen die Notwendigkeit einer Errichtung der IGS. Beigeordnete Öynhausen zeigt auf, dass das Hauptmotiv zur Abwanderung nach Bad Laer geklärt werden müsse.

Sodann unterbreitet der Verwaltungsausschuss **einstimmig** nachfolgenden, weitergehenden Beschlussvorschlag:

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.

Beglaubigter Auszug

Beschlussergebnis:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort Dissen in der Gemeinde Bad Rothenfelde sowie der Stadt Dissen vorzubereiten, diese mit dem Landkreis Osnabrück abzustimmen und durchzuführen.

Nach erfolgreicher Elternbefragung beschließt der Rat, einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft für eine Integrierte Gesamtschule bei der Landesschulbehörde zu stellen.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.

Beglaubigter Auszug

aus dem Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Rates
vom 02.05.2016

Amt: FB 3 - Bildung, Betreuung und Soziales

**TOP 12 - Schulentwicklung in der Stadt Dissen aTW;
hier: weitere Vorgehensweise
49/2016**

Bemerkung:

Ratsherr Stolle fragt an, warum nicht gleichzeitig die Einrichtung einer Ganztagschule beantragt werde. Die Ganztagschule müsse laut Gesetz ausdrücklich beantragt werden. Bürgermeister Nümann entgegnet, dass in nächster Zeit ein Gespräch mit der Landesschulbehörde geführt werde, in dem alle Fragen besprochen werden.

Ratsfrau Hörning erklärt, dass die CDU-Fraktion die Errichtung einer IGS in städtischer Trägerschaft beantragt habe. Nun müsse eine Entscheidung her. Die Elternbefragung könne direkt nach den Sommerferien im September durchgeführt werden. Dann habe man eine verlässliche Grundlage. Anschließend müssen weitere Abstimmungen mit dem Landkreis Osnabrück geführt werden, mit dem Ziel der Errichtung einer IGS zum Schuljahr 2017/2018. Wichtig sei, alle Akteure zu beteiligen. In diesem Zusammenhang gibt Ratsfrau Öynhausen zu bedenken, dass die Eltern nur mit direkter Ansprache zu erreichen seien.

Ratsherr van Berkum stellt den Antrag, auch die inhaltliche Ausgestaltung der IGS in Dissen in einem Konzept zu definieren. Er stelle sich die Frage, was die IGS in Dissen ausmache. Dies müsse in einer Arbeitsgruppe geklärt werden.

Bürgermeister Nümann teilt mit, dass bei Beschluss des Rates der Stadt Dissen aTW die Gemeinde Bad Rothenfelde einen gleichlautenden Beschluss fassen werde. Er setze sich dafür ein, vorab eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrern, Politik und Verwaltung, zu bilden.

Ratsherr Stolle führt aus, dass die Errichtung einer IGS die originäre Aufgabe des Landkreises Osnabrück sei. Es sei ihm immer noch lieber, wenn der Landkreis Osnabrück die Trägerschaft wegen der hohen finanziellen Verantwortung übernehme. Die Stadt Dissen aTW übernehme die Trägerschaft nur hilfsweise. Auch Ratsfrau Spiering-Dyszack ist der Meinung, dass die Elternbefragung Aufgabe des Landkreises Osnabrück sei. Sie sei zwar auch grundsätzlich für den IGS-Standort Dissen, man habe jedoch zur Zeit genug Baustellen, um die man sich kümmern müsse.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.



Beglaubigter Auszug

Ratsfrau Krüger fragt an, ob es bezüglich der geplanten IGS in Dissen bereits mit den anderen Bürgermeistern im Südkreis Gespräche gegeben habe. Bürgermeister Nümann entgegnet, dass laufend Gespräche geführt werden.

Sodann lässt Ratsvorsitzender Prell über den weitergehenden Antrag von Ratsherrn van Berkum abstimmen.

Beschlussergebnis:

Der Rat beauftragt die Verwaltung bei **17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung**, eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort Dissen in der Gemeinde Bad Rothenfelde sowie der Stadt Dissen vorzubereiten, diese mit dem Landkreis Osnabrück abzustimmen und durchzuführen.

Nach erfolgreicher Elternbefragung beschließt der Rat, einen Antrag auf Übertragung der Schulträgerschaft für eine Integrierte Gesamtschule bei der Landesschulbehörde zu stellen.

Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung, einen Arbeitskreis mit der Gemeinde Bad Rothenfelde zur inhaltlichen Ausgestaltung der IGS einzurichten.

Die Übereinstimmung des Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt.

